1 253

Liebe Adalbert.

Wenn ich wieder doppelzüngig vor Dir am freitag Tage erscheinen sollte, so bitte ich Dich mich deshalb nicht zu verdammen. Ich bitte Dich Deine Schwestern zu bewegen mich auf einige Tage zu besuchen, da ich persönlich einige angenehme Gemüthsruhe finden möchte. Die Briefe, die Du mir schreibst, kann leicht nicht Jemand lesen, wenn sie allenfalls Spinnel sie Du geschrieben Gelegenheit haben, so bitte ich mich gefälligst davon Deine Ansichten über Ehe und Ehelosigkeit zu schreiben. Mögen sich auch Deinen Lieben Mann allen Gute bewähren und Dir bis ins Greisenalter Freude und Gesundheit erhalten. Möchte viele viele Briefe sein! Ich bin aber seit einiger Zeit so gereizter Art, daß ich kaum einmal zu Lesen oder zu Schreiben mich, wenn ich mich nicht an Thatsachen halten will, die mir aber auch so gewöhnlich vorkommen, daß auch damit wenig gemacht ist. Die einzig mir Dir noch Leere Jacoby in nächster Woche auf 3 Tage hierher kommt um einen Besuch bei mir zu machen. Wir haben einen sehr schönen Weg gefaßt. Erst war mein Herr Onkel sehr krank, wir mußten ihn pflegen helfen, dann erkrankte Friedrich sehr bedeutend und ich immer auf der Scene. Onkel ist jetzt wieder ziemlich wohl und ich bin sehr froh darüber, daß ich ihn gerettet habe. Friedrich ist auch wieder ziemlich wohl, aber sehr schwach und elend. Er hat sich entschlossen sich Blutegel setzen zu lassen. Sein Wahnsinn bleibt, wie mich dünkt, wie Lug und Trug. So viel hat sich doch in sich wieder viel besser. Einmal ist er vernünftig, dann ist er ganz toll besonders wenn er mir als Feind zu gegen ist. Vom nächsten Mai bis über ein Jahr bin ich nun wieder mit Contrakt gebunden. Mein kleiner Junge ist seit den 14 Januar hier. Er kommt ziemlich gut, er lernt schon recht gut deutsch und spielt sich alles mögliche ein englisch zu sagen, wogegen ich so viel als möglich ankämpfe. Er ist nicht schlimm und wird immer klug, doch ist Fanny manchen abgang an ihm sehr in der unteren Klasse auf der letzten Bank sitzt. Er ist gegen andere Kinder sehr Nachsicht voll er spielt sie Kinder nicht verhaut. Es ist die Erziehung wirklich schwer mit Kindern fertig zu werden. Sein bester Umgang ist draußen im Freien mit andern Knaben spielen, als ihn

ARC 4° 792/65 - 8.253

auch gern gestatte weil er es theils gewohnt ist und es ihm für seine
Gesundheit nützt. Nächste Winter hoffe daß es dann besser mit dem
Lamm Sohn wird. Ich war so besorgt um ihn daß er das Clima
nicht vertragen würde weil er sein heißes grade verließ ein hier
im Winter einzutreffen. Die Kälte hat ihm aber gar nicht geschadet,
im Gegentheil konnte ich ihn gar nicht vom Eise zurückhalten.
Er ist nicht hübsch im Gegentheil ehr häßlich zu nennen, doch hat er
etwas so gutmüthiges zumal wenn lächelt, was er oft thut daß
man seine Häßlichkeit leicht vergißt. Möge der Liebe Gott geben
daß er ein nützlicher Mensch werde alles übrige muß er selbst thun.
Genug von mir und meinem Jungen. Ich weiß nicht ob ich
immer so dumm gewesen bin oder ob es mir zeitweilig ist.
Wenigstens fühle ich mich jetzt so und kann daher nichts ordentliches
schreiben. Augusta hat so viele Erinnerungstage im März und
an die Jahre ich nicht einmal ein Wort gewichtet was ich doch sonst
immer thut. Sie ist auch sehr trauer nach Georgs Tod.
Clara Luria wenn du sie noch kennst ist auch dieser Tage
gestorben 49 Jahr alt. Nimm für heute vorlieb, ich kann
nicht besser, jedoch bleibe ich wie immer unverändert deine alte

Freundin
Johanna Kley

31 März 1870